

Basler Nanologen auswärts..

Autor(en): Fritz Friedmann
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 1989

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/84e21823-9766-4b28-9cf0-8d2d5c36433c>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Basler Nanologen auswärts...

Seit der unvergesslichen Grün 80 mit der Sonderschau «Hang zum Gartenzwerge» hat die Wissenschaft von den Gartenzwerge (Nanologie) in Basel eine sichere Heimstatt. Nach der Gründung der VEGA (Vereinigung der Freunde der Gartenzwerge) wurde bald einmal klar, dass weit über die Grenzen Basels hinaus die Gartenzwerge eine wichtige gesellschaftliche Rolle spielen. Allein, diese kleinen Wesen werden zwar zum grossen Teil geachtet, zu einem kleinen Teil jedoch missachtet. Diese Tatsache führte einige Basler Nanologen dazu, eine Gesellschaft

zu gründen, welche auch international tätig sein kann und will: die Internationale Vereinigung zum Schutze der Gartenzwerge (Ivzsg). Rege publizistische Aktivität und das gegenüber der Umwelt freundliche Verhalten der Schutzbefohlenen hatten zur Folge, dass zahlreiche Radio- und Fernsehstationen ausserhalb Basels sich mit diesem Thema befassten.

Seit 1984 senden vor allem deutsche Rundfunkstationen immer wieder Beiträge zum Thema «Nanologie». 1987 nahm sich auch das westschweizerische Fernsehen des The-



Zwergendylle in den Loeb-Schaufenstern während der 1. Internationalen Gartenzwergeausstellung 1988 in Bern.

◀

Musizierende und kar-
tenspielende Garten-
zwerg präsentieren sich
an der «Zwerg '89» im
Einkaufszentrum Glatt.



mas an, und diese Aufzeichnung ist seither auch in anderen Sprachen über viele Sender ausgestrahlt worden. Kurt Aeschbacher, alt Pressechef der Grün80 und bekannter Fernsehpräsentator, stellte auch eine seiner Sendungen «Grell-Pastell» in den Dienst der Nanologie.

Aber nicht nur die elektronischen Medien wurden zur Tribüne für die Belange der rot-bemützten Minderheit, auch an Aus-

stellungen wurde der Gartenzwerg zum beachteten Wesen. So war der Andrang zur «1. Internationalen Gartenzwerg-Ausstellung» 1988 in einem Berner Warenhaus beachtlich, zählte man doch gegen 99000 Besucher. Nationalrat François Loeb, Präsident des Patronatskomitees, bezeichnete sich bei dieser Gelegenheit selbst als Gartenzwerg. Die bisher grösste Schau war die «Zwerg '89» in einem Zürcher Einkaufszentrum. Hier wurde manifest, dass angesehene Künstler sich auf den Gartenzwerg als Objekt der Malerei und der Lichtbildkunst mit grossem Verantwortungsbewusstsein konzentrieren. Hingewiesen sei u. a. auch auf die grundlegende nanologisch-pädiatrische Arbeit von Dr. Guido Herz aus Basel. Und 1990 geht der Gartenzwerg nach Ulm und um Ulm herum. Dort findet die erste Gartenzwergausstellung mit Ivzsg-Lizenz im Ausland statt.

Dies ist auch ein Signal, dass dem Gartenzwerg in der EG92 eine grosse Zukunft bevorsteht.

Eine weitere Teilansicht
aus der riesigen Schau
«Zwerg '89».

